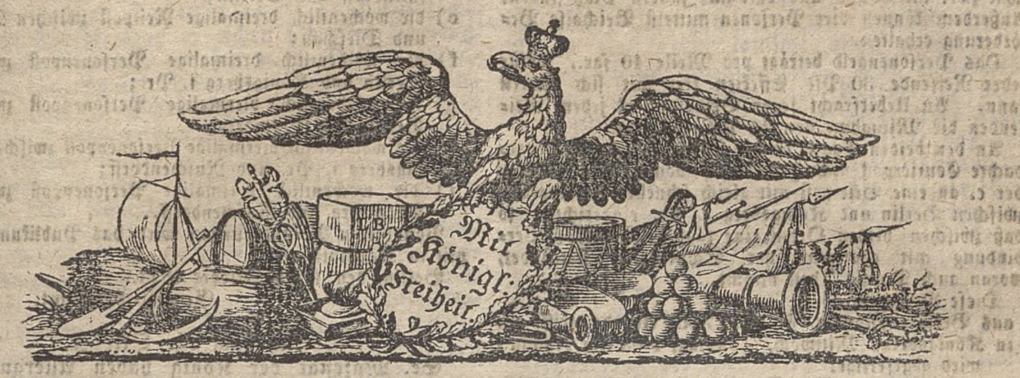
Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.)

№ 129. Freitag, den 27. Oktober 1843.

Bekanntmachung.

Vom 13ten November c. (1sten November a. St.) wird die Briefpost-Verbindung zwischen Preußen und Rußland auf dem Wege über Tilsit und Tauroggen wöchentlich fünf Mal stattfinden, der bisherige Frankirungszwang in Rußland für alle Briefe, welche nach Preußen bestimmt sind, oder durch Preußen nach anderen Staaten gehen, aufgehoben, das bisherige Zuschlageporto nicht mehr erhoben, vielmehr von gedachtem Tage an für die durch die Preußischen Posten nach Rußland kommenden und von den Russischen auf die Preußischen Posten übergehenden Briefe bis zur Schwere von 1 Loth Preußisches Gewicht am Russischen Porto nicht mehr als 10 Kopecken Silber oder 3¼ sgr., ohne Rücksicht auf die Entfernung des Russischen Abgangs- oder Bestimmungs-Ortes erhoben werden. Auch das Preußische Porto wird angemessen moderirt, so daß z. B. ein Brief bis zur Schwere von 1 Loth zwischen Berlin und Petersburg, Moskau oder jedem anderen Russischen Orte, nicht mehr als überhaupt 10½ sgr. kostet.

Die Preußische Portotaxe für die Russische Correspondenz kann bei jeder Preußischen Post-Anstalt eingesehen werden, wo sie öffentlich ausgehängt wird. Der Preußische sowohl, als der Russische einfache Briefportosatz findet, wie schon gedacht, bis zum Gewichte von einem Preuß. Lothe Anwendung und steigt bei schwereren Briefen für jedes fernere halbe Loth um den halben Betrag.

Die Haupt-Verbindung für den Correspondenz-Verkehr zwischen Preußen und Rußland wird durch eine wöchentlich fünfmalige Courierpost zwischen Berlin und St. Petersburg über Riga, Mitau, Tauroggen, Tilsit und Königsberg i. Pr. bewirkt und es findet mittelst derselben die Correspondenz-Beförderung zwischen Berlin und St. Petersburg in folgender Art Statt:

Abgang aus Berlin:

Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, 7 Uhr Abends.

Ankunft in St. Petersburg:

Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag Morgens;

Abgang aus St. Petersburg:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend Abends;

Ankunft in Berlin:

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag Morgens.

Auf der Strecke zwischen Berlin und Tilsit wird diese Courierpost schon vom 1sten November c. ab in Gang kommen und auch zur Personen-Beförderung eingerichtet werden.

Der Lauf derselben ist nachstehender:

aus Berlin: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, 7 Uhr Abends,

durch Ruschendorff: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonntag . . . . 11 U. 50 M.
12 U. Mittags,

durch Dirschau: Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Montag . . . . 4 Uhr 45 Min.,
5 Uhr 5 Min. früh,

durch Königsberg i. P. dieselben Tage, 4 U. 45 M.,
5 U. 25 M. Nachm.

in Tilsit: Mittwoch, Freitag, Sonnabend, Sonntag, Dienstag . . . . 2 U. 15 M.,
4 U. 15 M. früh,

aus Tilsit: dieselben Tage . . . . . 9–11 U. Abends,

durch Königsberg i. P.: Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch . . 7 U. 50 M.,
8 U. 30 M. Morg.,

durch Dirschau: dieselben Tage . . . . 8 U. 30 M.,
9 U. Abends,

durch Ruschendorff: Sonnabend, Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag . . . 1 U.,
1 U. 10 M. Mittags,

in Berlin: Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag . . . . 6 U. 45 M. Morg.

Zu dieser, von Conducteuren begleiteten Courierpost kommen sehr bequem eingerichtete Wagen in Anwendung, worin, außer dem Conducteur, fünf Personen, und zwar zwei im Coupé und drei im Innern Platz finden. Außerdem können vier Personen mittelst Beichaise Beförderung erhalten.

Das Personengeld beträgt pro Meile 10 sgr., wofür jeder Reisende 30 Pfd. Effekten frei mit sich führen kann. An Ueberfracht gegen Bezahlung ist jedem Reisenden die Mitnahme von 20 Pfd. gestattet.

An den beiden Tagen in der Woche, wo die vorgedachte Courierpost nicht geht, wird vom 1sten November c. an eine Briefpost mit gleich schneller Beförderung zwischen Berlin und Königsberg i. Pr. eingerichtet, so daß zwischen beiden Orten eine tägliche Briefpost-Verbindung mit couriermäßiger Schnelligkeit stattfindet, woran auch Danzig Theil nimmt.

Diese Post geht ab

aus Berlin: Montag, Freitag, 7 Uhr Abends, trifft ein in Königsberg: Mittwoch, Sonntag, 4—5 Uhr Nachm., wird abgefertigt:

aus Königsberg i. P.: Sonntag, Donnerstag, 8½ Uhr Morgens, kommt an

in Berlin: Dienstag, Sonnabend, 5—6 Uhr früh.

Außer der Courierpost mit Personen-Beförderung besteht noch eine tägliche Personenpost zwischen Berlin und Königsberg i. P. mit zwölfsitzigen Hauptwagen und mit Conducteur-Begleitung.

Dieselbe erhält nachstehenden Lauf:

aus Berlin täglich, z. B. Sonntag 3 Uhr Nachm.,

durch Ruschendorff täglich, z. B. Montag 3 U. 40 M. bis 4 U. 10 M. Nachm.,

durch Dirschau täglich, z. B. Dienstag 3 U. bis 3 U. 40 M. Nachm.,

in Königsberg i. P. täglich, z. B. Mittwoch 7 U. 55 M. früh,

aus Königsberg i. Pr. täglich, z. B. Sonntag 6 U. Abends,

durch Dirschau täglich, z. B. Montag 9 U. 55 M. bis 10 U. 25 M. Vorm.,

durch Ruschendorff täglich, z. B. Dienstag 9 U. 10 M. bis 9 U. 40 M. Vorm.,

in Berlin täglich, z. B. Mittwoch 10 U. 15 M. Vorm.

Zu dieser Post werden Beichaisen nach Maßgabe der sich meldenden Anzahl von Personen gestellt werden. In Bezug auf das Personengeld, das Freigewicht und das Ueberfrachtporto bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft.

Mit der Courierpost und der Briefpost wird

Stettin durch eine tägliche Reitpost nach und von Ruschendorff und

Danzig durch eine wöchentlich fünfmalige Courierpost mit viersitzigen Wagen und durch eine wöchentlich zweimalige Reitpost nach und von Dirschau

in genaue Verbindung gesetzt.

Zum Anschlusse an die Personenpost wird für Bromberg eine tägliche Personenpost nach und von Ruschendorff mit neunsitzigen Hauptwagen und mit Conducteur-Begleitung eingerichtet werden.

Gegen Einrichtung dieser neuen Posten fallen vom 1sten November c. ab weg:

a) die wöchentlich dreimalige Briefpost zwischen Berlin und Tauroggen;
b) die wöchentlich viermalige Schnellpost zwischen Berlin und Königsberg in Pr.;
c) die wöchentlich viermalige Schnellpost zwischen Königsberg in Pr. und Tilsit;
d) die wöchentlich dreimalige Reitpost zwischen Ruschendorff und Stettin;
e) die wöchentlich dreimalige Reitpost zwischen Danzig und Dirschau;
f) die wöchentlich dreimalige Personenpost zwischen Berlin und Königsberg i. Pr.;
g) die wöchentlich viermalige Personenpost zwischen Berlin und Bromberg;
h) die wöchentlich viermalige Personenpost zwischen Königsberg i. Pr. und Ruschendorff;
i) die wöchentlich dreimalige Personenpost zwischen Bromberg und Ruschendorff.

Von diesen Veränderungen wird das Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 17ten Oktober 1843.

General-Post-Amt.

Berlin, vom 24. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Geheimen Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Schlüter in Münster, so wie dem evangelischen Pfarrer und Konsistorial-Rath Dr. Hartmann zu Düsseldorf den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; desgleichen dem katholischen Pfarrer Schult zu Bachem, im Landkreise Köln, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Berlin, vom 25. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

Den Rothen Adler-Orden 1ster Klasse mit Brillanten:

Dem Königl. Hannoverschen General-Lieutenant Halket.

Den Rothen Adler-Orden 1ster Klasse:

Dem Königl. Dänischen General-Lieutenant, Landgrafen Wilhelm zu Hessen und dem Königl. Hannoverschen General-Lieutenant Hartmann.

Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit dem Stern in Brillanten:

Dem Königl. Hannoverschen General-Lieutenant und General-Adjutanten v. Linsingen.

Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit dem Stern:

Den Königl. Hannoverschen General-Lieutenants v. Bock, von dem Bussche, dem Königl. Hannoverschen General-Major v. Baring, dem Königl. Hannoverschen Ober-Stallmeister von Spörcken und dem Herzogl. Braunschweigischen General-Lieutenant v. Schrader.

Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Brillanten:

Dem Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinschen General-Major v. Elderhorst.

Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse:

Den Königl. Hannoverschen General-Majors v. Hattorf, v. Poten, v. d. Decken, v. Düring, dem Herzogl. Braunschweigischen General-Major

v. Normann, dem Königl. Dänischen General-Major v. Lützow und dem Großherzogl. Holstein-Oldenburgschen General-Major v. Gayl.

Den Rothen Adler-Orden 3ter Klasse:
Den Königl. Hannoverschen Obersten Wiering, v. Hattorf, Cleve, Grafen v. d. Decken, Wynecken, den Königl. Hannoverschen Oberst-Lieutenants Jacobi, Schweitzer, v. Witzendorff, den Königl. Hannoverschen Majors Tschirschnitz, Müller, Poten, Vogt, v. Spörcken, dem Herzogl. Braunschweigischen Oberst-Lieutenant Morgenstern, dem Königl. Dänischen Oberst v. Römeling, dem Königl. Dänischen Major v. Baggesen, dem Großherzogl. Holstein-Oldenburgischen Major Römer, dem Hanseaten-Major Heissen, dem Königl. Dänischen Capitain v. Falbe, dem Königl. Hannoverschen Geh. Kabinetsrath v. Lütcken und dem Königl. Hannoverschen Kammerherrn und Intendanten der Schauspiele, v. Meding.

Den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse:
Dem Königl. Hannoverschen Capitain Collmann, dem Königl. Hannoverschen Rittmeister Koch, dem Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinschen Stabs-Capitain, Grafen v. Oeynhausen, dem Königl. Hannoverschen Stallmeister und Rittmeister Meyer, und dem Königl. Hannoverschen Ober-Hof-Commissair Teichmann.

Den St. Johanniter-Orden:
Dem Großherzogl. Mecklenburg-Strelitzschen Oberst-Lieutenant v. Wenckstern.

Antwerpen, vom 18. Oktober.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat bekanntlich bei den Einweihungsfesten der Belgisch-Rheinischen Eisenbahn zwei Grundsteine gelegt; den einen zu dem Rheinthor an dem Eingange zum Quai des Entrepots, an der Stelle, wo die Eisenbahn in die Stadt führt; den andern am äußersten Ende des Bassins, für die großen Gebäude, welche die sogenannte Handelsstation bilden werden. Um einen Begriff von den in der Ausführung begriffenen Arbeiten zur Vergrößerung der Entrepots, welche durch die neuen Bedürfnisse des Handels gefordert werden, zu geben, reicht es hin zu sagen, daß die geschlossenen Magazine der jetzigen Gebäude eine Oberfläche von 26,000 Metres umfassen, und daß die neuen, in der Ausführung begriffenen Gebäude eine Oberfläche von 48,000 Metres einnehmen werden. Das Entrepot von Antwerpen wird mithin einen Umfang von 74,000 Metres an Magazinen haben, die ohne Zweifel nur eine Reihe von Stockwerken, welche aber sämmtlich mit Thüren und Fenstern geschlossen werden, haben. Ferner wird in den neuen Gebäuden die sinnreiche Anwendung des Gußeisens die Furcht vor einer Feuersbrunst entfernen, wie sie zugleich erlauben wird, mehr in die Magazine niederzulegen, so daß das vollendete Entrepot viermal mehr Waaren als jetzt wird aufnehmen können.

Paris, vom 17. Oktober.

(D.-P.-A.-Z.) Vor einigen Tagen ist ein politischer Prozeß entschieden worden, der schon über zwei Jahre anhängig gewesen war. Ledru-Rollin, 1841 zum Deputirten gewählt, hatte zu Mans eine republikanische Rede gehalten, die auch gleich im Druck erschien. Das monarchische Princip und die ganze Juli-Einrichtung waren darin verächtlich behandelt. Es entstand die Frage, ob die Wahlfreiheit so weit gehen solle, daß alles Bestehende angegriffen und dadurch Haß und Unwillen gegen die Regierung genährt werden dürfe. Die Jury des Departements der Mayenne hat nun diese Frage bejahend gelöst, indem sie den um seiner Rede willen Angeklagten freigesprochen. Ledru-Rollin, nicht zufrieden mit diesem Sieg über die Staatsbehörde, oder vielmehr ungeduldig, ihn zu benutzen, hat sich unmittelbar nach der Verhandlung vor den Assisen in eine Versammlung der Wähler des Sarthe-Departements begeben, angeblich um seinen Committenten Rechenschaft abzulegen von seiner Wirksamkeit während der doppelten Kammersession von 1842—43. Seine Rede ist vollständig erschienen im National; sie ist das Glaubensbekenntniß der äußersten Opposition und darum nicht zu übersehen in einem Augenblick, wo sich die legitimistische Partei regt, um die Aufmerksamkeit auf den Herzog von Bordeaux und die möglichen Eventualitäten der nächsten Zukunft zu richten. Es versteht sich, daß Ledru-Rollin an Allem, was unter dem nun dreijährigen Ministerium Guizot geschehen ist, starke Ausstellungen zu machen findet. Hier sollen jedoch nur einige besonders markante Stellen hervorgehoben werden. Dem Ministerium wird der Vorwurf gemacht, es habe den Tod des Herzogs von Orleans rein im Interesse der Dynastie ausgebeutet, die politische Frage umgangen und ein Regentschaftsgesetz improvisirt. „Dieses Gesetz wurde mit einer Majorität, die hinter den Wünschen des Cabinets zurückblieb, und mit zwei der Zukunft anvertrauten Protestationen votirt. Die eine Verwahrung galt den Rechten der Wittwe des hingeschiedenen Prinzen: sie beruht auf den Grundsätzen der alten Monarchie; die andere wurde zu Gunsten der Volkssouverainetät eingelegt. Mit Stolz erlaube ich mir an die Formel zu erinnern, in welcher ich sie ausgesprochen habe. „Im Namen des Volks protestire ich gegen euer Regentschaftsgesetz, das in meinen Augen nichts mehr ist, als eine verwegene Usurpation.“ — Nachdem so die dynastische Frage entschieden war, konnte das Ministerium — das bei den Wahlen geschlagen worden war — nur auf eine sehr zweifelhafte Mehrheit in der Kammer zählen. Aber der Zeitraum bis zur Wiedereröffnung der Session wurde gut benutzt und viele Gewissen ließen sich durch Argumente, die weniger ehrenhaft als mächtig waren, von der Opposition abbringen. Und den-

noch konnte sich das Cabinet nur unter beständigen Niederlagen halten. Das Zuckergesetz ist ihm unter den Händen verunglückt; das Gesetz über die Staatsminister — ein Werkzeug der Corruption — hat es nicht gewagt einzubringen. Bei der Debatte über die geheimen Fonds habe ich erklärt: Wenn man Hrn. Guizot als Minister stürzen wolle und nicht vielmehr in ihm die Politik, der er blindlings diene, so sey es besser, daß er bleibe und die politische Erziehung des Landes vollende, denn er ziehe nur an dem Wagen, der, inmitten fallender Cabinette, seinen Lauf unaufhaltsam verfolge, als Träger des einen unwandelbaren Gedankens.“ — Auf Spanien kommend, tadelt Ledru-Rollin, daß man Espartero, der aus der untern Klasse des Volks aufgekommen sey, einem Familieninteresse geopfert und die Halbinsel nur im Hotel der Straße Courcelles gesehen habe. Ueber die Unruhen in den Legationen heißt es: „Hören Sie nicht, meine Herren, wie jenseits der Alpen die erwachende Freiheit den Namen Frankreich's anruft zu Gunsten von Völkerschaften, die unter der starren Tyrannei des heiligen Stuhls seufzen? Sie klopft abermals, wie der Dichter sagt, an Parthenope's Schwelle — aber Parthenope weigert ihr ein Asyl und Frankreich ist taub für ihre Stimme. O leget die Waffen nieder, Patrioten der Romagna! entsaget jeder Hoffnung, euer Land zu befreien! Sehet ihr nicht schon die Oesterreichischen Bayonnette dahterglänzen? Die dreifarbige Fahne weht nicht mehr von Ancona's Wällen herab. Möge nur Frankreich's Herabwürdigung nicht für lange unheilbar bleiben! Die innern Freiheiten lassen sich in Augenblicken wieder erobern: Drei Tage reichten hin für das Volk, sich Rechte zu sichern, die es während der 26 Jahre des Kaiserreich's und der Restauration verloren hatte. Wie aber den Einfluß nach Außen, ist er einmal verloren, wieder herstellen? Das ist wahrlich nicht das Werk eines Tages!“ — Am Schluß seiner Rede kommt Ledru-Rollin auf das Thema des Augenblicks: „Noch bleibt uns eine Freiheit, an welche die Minister nicht die heiligthumentweihende Hand gelegt haben: Die Freiheit der Tribüne. Doch, was sage ich? Ist nicht die Nationaltribüne selbst beherrscht von den Festungswerken um die Hauptstadt her?“

Man spricht von einem Anleben von achtzig Millionen Frks., welches die Stadt Paris zu negoziren beabsichtige, und das zur Bestreitung der Ausgaben für einige große öffentliche Arbeiten im Innern der Hauptstadt bestimmt wäre.

Die Regierung hat dieser Tage erfahren, daß Don Carlos und seine Umgebung in Bourges mit dem Plane zu einem Einfall in Spanien umgehen. Es wurden sogleich Befehle ertheilt, welche die Aufsicht in Bourges und auf der Spanischen Grenze gegen die Bewegungen der Carlisten verschärften.

Man befand sich seit länger als sechs Wochen in völliger Ungewißheit über dasjenige, was sich zu Otaheiti zwischen der Königin Pomara und dem Kommandanten der Englischen Corvette Talbot einerseits und den von dem Admiral Dupetit Thouars eingesetzten Französischen Behörden andererseits ereignet hatte. Jetzt hat man nun einige neuere Nachrichten durch den Linienschiffs-Capitain Lavaud empfangen, welcher in Brest angekommen ist; diese sind keineswegs von der Art, um die Gemüther über die Folgen dieser Angelegenheit beruhigen zu können. Man sagt, das Cabinet von St. James, sich auf sein Vorrecht als Protektor der Sandwichs-Inseln stützend, verlange, Frankreich solle Otaheiti verlassen, und es sei Note auf Note zwischen beiden Cabinetten gewechselt worden, ohne daß man bis jetzt zu einem Beschlusse gekommen wäre.

Turin, vom 5. Oktober.

(A. Z.) Es ereignete sich vor wenigen Tagen zwischen dem Marquis von Dalmatien, Botschafter Frankreichs an unserem Hofe, und der Oesterreichischen Legation eine sonderbare Differenz, welche unser ganzes diplomatisches Corps nicht wenig beschäftigt. Der Marquis von Dalmatien, welcher einen Ausflug nach Venedig zu machen wünschte, schickte gewohnterweise seinen Paß nach der Oesterreichischen Gesandtschaft, um denselben visiren zu lassen. Er erhielt zur Antwort, daß, da der Kaiser von Oesterreich zugleich König von Dalmatien sei, die Oesterreichische Regierung keinen Titel eines Herzogs oder Marquis von Dalmatien anerkenne. Man fügte hinzu, daß der Hof von Wien in Betreff der fremden Titel den Grundsatz befolge, nur solche Titel anzuerkennen, welche die Erinnerung an Schlachten zurückrufen, nicht aber solche, welche die Einnahme und den Besitz einer zum jetzigen Kaiserstaat Oesterreich gehörenden Provinz oder Stadt bezeichnen. So z. B. würde man den Titel eines Herzogs von Montebello in Oesterreich zulassen, nicht aber die Titel eines Herzogs von Dalmatien, Treviso, Padua 2c. Die Oesterreichische Gesandtschaft ersuchte daher den Marquis, einen anderen Titel während seiner Reise durch die Oesterreichischen Länder anzunehmen, widrigenfalls sie sich außer Stand sehen würde, ihm die verlangte Visirung seines Passes zu bewilligen. Der Marquis stellte dagegen vor, daß, da er während seiner Reise durch das Lombardisch-Venetianische Königreich keinen diplomatischen Charakter annehmen wolle, die Oesterreichische Regierung ihm nicht das Tragen eines Titels verwehren könne, welchen er als Privatmann von Geburt aus zu tragen gewohnt sei. Die Oesterreichische Legation bedauerte, von jenem Grundsatze ihres Hofes nicht abweichen zu können, und der Französische Botschafter sah sich zuletzt gezwungen, den Titel eines Marquis Soult anzunehmen. Unter diesem Namen, ohne ein an-

deres Prädikat auf seinem Passe, ist er vorgestern über Mailand nach Venedig abgereist.

Ancona, vom 10. Oktober.

(A. Z.) Die mit dem letzten Dampfboot eingelaufenen Berichte aus Athen bringen über die Lage Griechenlands wenig Erfreuliches. In den Provinzen waren die irrthümlichsten Begriffe über Constitution und über die von ihr zu erwartenden Folgen verbreitet, so daß man annehmen kann, daß man in den Reihen der Exaltirtesten und der dem monarchischen Prinzip feindseligsten Meinungen die künftigen Vertreter der Nation suchen wird. Man ist hier allgemein der Meinung, daß gerade des Königs Hingebung für die Griechische Nation als Nation, gerade jene über dem Kampf der Factionen stehende Gesinnung, die ihn vom Anschluß an eine Partei abhielt, und vermöge deren er sich mit seinem wohlwollenden Herzen der Gerechtigkeit und Dankbarkeit eines ganzen Volkes anvertrauen zu müssen glaubte, seine Stellung gefährdet habe. Hätte König Otto sich eine Partei in Athen geschaffen, hätte er diese auf Kosten des Volks und der anderen Parteien begünstigt, ihre Interessen mit den seinigen verschwistert, so würde er sich am Tag der Entscheidung nicht von aller Welt verlassen, der Willkür zweier übermüthigen Militairhäuptlinge preisgegeben gesehen haben. Aber der König verschmähte diese niedrigen Hülfsmittel und glaubte in der Reinheit seiner Absichten, in dem Ernst seiner auf das wahre Wohl des Landes gerichteten Bestrebungen einen sicheren Schutz gegen die Umtriebe seiner Gegner zu finden. Se. Majestät nimmt seit dem 15. September keinen Theil an den Berathungen des Staatsraths und der Minister, sondern ertheilt den von ihnen vorbereiteten Expeditionen einfach die nöthige Unterschrift.

St. Petersburg, vom 19. Oktober.

Se. Majestät der Kaiser ist am 16ten d. und der Großfürst Thronfolger am 15ten, beide in vollkommenem Wohlsein, von Moskau wieder in Zarskoje-Selo eingetroffen.

Patras, vom 8. Oktober.

(A. Z.) Die Gährung dauert in Athen fort; die Gemäßigten hoffen auf die baldge Ankunft Koletti's und Maurokordatos. Der Englische Gesandte hat ein Dampfboot nach Konstantinopel gesendet, um Letzteren abzuholen, der, nach aller Wahrscheinlichkeit, die Leitung der Geschäfte übernehmen wird, denn der Minister-Präsident Metaxas ist bereits mit seinen Kollegen zerfallen und wird sich nicht lange halten können. Jetzt, da die Baiern fort sind, richtet sich der Haß der Griechen gegen die Fanarioten, die sämmtlich abgesetzt oder exilirt sind.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 19. Oktober. Am heutigen Tage, Nachmittags 2½ Uhr, empfingen Se. Majestät der König in der Bilder-Gallerie des hiesigen Königl. Schlosses eine Deputation der Städte und Landgemeinden der sechs Provinzen, welche am 15ten Oktober 1840 in Berlin gehuldigt hatten, bestehend aus: dem Provinzial-Städte-Feuer-Societäts- und Land-Armen-Direktor Fröhner, dem Commerzien-Rath Carl, dem vormaligen Bürgermeister, Hauptmann Schulz aus Rathenow, — für die Provinz Brandenburg; dem Ober-Bürgermeister, Geheimen Regierungs-Rath Masche aus Stettin, — für die Provinz Pommern; dem Bürgermeister Polenz aus Frankenstein, — für die Provinz Schlesien; dem Ober-Bürgermeister, Geheimen Regierungs-Rath Franke und dem Stadtverordneten-Vorsteher, Justizrath Kette aus Magdeburg, — für die Provinz Sachsen; dem Geheimen Commerzien-Rath Diergardt aus Viersen, — für die Rhein-Provinz, welche im Auftrage jener Städte und Landgemeinden ein den Huldigungs-Akt am 15ten Oktober 1840 darstellendes Gemälde Sr. Majestät dem Könige zu überreichen bestimmt war. Das Gemälde selbst, so wie die ganze Ausstattung desselben, erfreute sich des Beifalls Sr. Majestät in hohem Grade, und geruheten Allerhöchstdieselben Ihre Erwartungen noch als übertroffen auszusprechen und dasselbe in allen Beziehungen als höchst gelungen zu bezeichnen. Hierauf begaben Sich Se. Majestät, gefolgt von allen bei dem Akte der Uebergabe Anwesenden, in Allerhöchstihre Gemächer, woselbst Ihre Majestät die Königin Sich befanden und die Mitglieder der Deputation Sich vorstellen zu lassen geruhten, die Allerhöchstsie mit Ausdrücken der Huld und Gnade beglückten. Demnächst hatte die Deputation die Ehre, zur Königlichen Tafel gezogen zu werden.

Berlin, 24. Oktober. (Pr. Z.) Aus sicherer Quelle bringen wir so eben in Erfahrung, daß, nachdem Se. Maj. der Kaiser von Rußland in Moskau die Nachricht von dem Aufruhr in Athen empfingen, Allerhöchstdieselben befohlen haben, den Russischen Gesandten am Griechischen Hofe, Herrn Katakazy, seines Postens zu entsetzen.

— (Voss. Z.) Gestern fand die feierliche Uebergabe des Rektorats der hiesigen Universität an den für das nächste Jahr gewählten und durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 19. September bestätigten neuen Rektor, Professor Dr. Lachmann, statt. Der abgehende Rektor, Professor v. Raumer, trug bei dieser Gelegenheit vor, daß der Ausbau des Universitätsgebäudes fast ganz beendigt sei und Se. Majestät der König, zur Ausschmückung der Aula, die vom Herrn Professor Rauch gearbeiteten Büsten der Könige Friedrich II. und Friedrich Wilhelm III. huldreichst geschenkt habe.

Elbing, 14. Oktober. (E. A.) Man schreibt der hiesigen Zeitung aus Dirschau vom 12. Ok-

tober Folgendes: Bei einem furchtbaren Orkan aus Südwest trieb heute Nachmittag um 1½ Uhr eine vom Sturm losgerissene große Balkentraft auf die Schiffbrücke und legte sich so vor dieselbe, daß sie beinahe in einem Halbkreise stromabwärts gedrückt wurde. Durch sofortiges Ausbringen vieler Ketten und Taue, so wie durch Zusammenknebeln der einzelnen Joche gelang es unter fortwährender Lebensgefahr den Brückenleuten, die Schiffbrücke vor dem Zerreißen zu sichern, auch die Balkentraft stückweise abzubringen. In der Zeit von 3 bis 4½ Uhr Nachmittags, wo der Orkan am heftigsten wüthete, mußte die Passage ganz gesperrt werden, weil die Wogen des Stroms von der Gewalt des Sturms über den Brückenbelag gepeitscht wurden und man auf der Brücke kaum gehen konnte. Seitdem ist die Passage für die Königlichen Posten und leichtes Fuhrwerk während Tag und Nacht nicht gestört, wohl aber dürfen Frachtwagen nicht eher passiren, bis die Brücke wieder in ihre gehörige Richtung gewunnen und die theilweise verloren gegangene feste Verbindung der Joche wieder hergestellt ist. Morgen in den Vormittagsstunden wird jedenfalls die Passage für alles Fuhrwerk sicher sein. Das Wasser wächst und steht 8 Fuß 8 Zoll. — Die Elbinger Anzeigen melden, daß die Brücke bei Marienburg über die Nogat am 12ten Nachmittags vom Sturme zerstört worden. Der Sturm muß hiernach bei Marienburg und Dirschau weit heftiger gewesen sein, als hier bei Elbing. Die Brücke bei Marienburg ist übrigens bereits am Freitag Nachmittag wieder hergestellt worden.

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schultz & Comp.

Oktober.	Tag.	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien auf 0° reduzirt.	24.	335,25‴	334,08‴	334,10‴
	25.	332,50‴	331,93‴	331,94‴
Thermometer nach Réaumur	24.	+ 7,2°	+ 8,6°	+ 8,2°
	25.	+ 7,4°	+ 10,4°	+ 7,0°

Theater-Anzeige.

Montag den 30sten Oktober 1843 zum Benefiz für Demoiselle Ritter:

Das Wort des Fürsten.
Schauspiel in 5 Aufzügen von A. P.
Hierauf:
Die beiden Savoyarden.
Komische Oper in 1 Akt. Musik von D'Allagrac.
C. Gerlach.

Da Herr Direktor Gerlach mir bei meinem gänzlichen Scheiden von der Bühne dies Benefiz bewilligt hat, so erlaube ich mir ein hochzuverehrendes Publikum zur freundlichen Theilnahme hiermit ergebenst einzuladen.
Louise Ritter.

Quartett-Musik.

Morgen Sonnabend den 28sten Oktober geben wir im Saale des Schützenhauses unsere zweite und letzte Quartett-Unterhaltung, zu welcher wir das geehrte Publikum ergebenst einladen. Ausgeführt werden: 1) Quartett von Mozart (Es dur). 2) Quartett von Haydn (Kaiser Franz). 3) Quartett von Beethoven No. 9 (C-dur). Anfang präcise 7 Uhr.

Die Königlichen Kammermusiker
Zimmermann. Ronneburger. Richter. Lotze.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er Mittwoch den 1sten November, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Caspari aus Berlin, ein Concert veranstalten wird.
Carl Hering,
Violinist aus Berlin.

Bekanntmachung.

Zur Herausgabe eines eignen täglichen Fremdenblattes, wie solches von dem Königl. Intelligenz-Comptoir in Berlin geschieht, ist die Anzahl der in Stettin einpassirenden Fremden zu gering. Um indeß dem hiesigen Publiko gleichen Nutzen zu gewähren, wird das Stettiner Intelligenz-Blatt von jetzt ab die Namen der einpassirten und bis Abends 8 Uhr bei der Wohllöbl. Polizei-Behörde angemeldeten Fremden schon am nächstfolgenden Tage mittheilen. Aus diesem Grunde kann aber das Intelligenz-Blatt, statt wie bisher um 8 Uhr, erst um 11 Uhr Vormittags täglich ausgegeben werden. Damit diese Mittheilungen ihren Zweck möglichst erfüllen, werden die Herren Gasthofbesitzer und diejenigen Einwohner, bei welchen Fremde eintreffen, höflichst ersucht, deren Namen und Charakter in die der Wohllöbl. Polizei-Behörde zuzusendenden Meldezettel möglichst richtig, leserlich und unverzögert einzutragen.

Außer dieser Fremdenliste und den gewöhnlichen Anzeigen enthält das Stettiner Intelligenz-Blatt die im hiesigen Hafen ankommenden und abgehenden Seeschiffe, den Kirchenzettel, die Getreidepreise, die monatlichen Sterbelisten, den Barometer- und Thermometerstand, die Berliner und hiesigen Fonds-, Geld- und Wechsel-Course, die mit der Post zurückgekommenen unbestellbaren Briefe und das Theater-Repertoir. Die Pränumeration beträgt vierteljährlich 15 sgr. und pränumerirt man bei unterzeichnetem Comtoir, Louisenstraße No. 731. Stettin, den 24sten Oktober 1843.
Königl. Intelligenz-Comtoir. Balcke.

Offizielle Bekanntmachungen.

Der Kaufmann Robert Grützbach und dessen Braut, Johanne Francisca Eyssenhardt, haben die hier unter Eheleuten nicht eximirten Standes geltende Gütergemeinschaft laut Vertrages vom 27sten September c. unter sich ausgeschlossen. Stettin, den 3ten Oktober 1843.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Der Bau eines Armen-, Kranken- und Waisenhauses hierselbst soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Zur Abgabe der Forderungen haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 23sten November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

zu Rathhause hieselbst angesetzt und laden dazu Unternehmungslustige mit dem Bemerken ein, daß der Ko-

sten-Anschlag und die Zeichnungen, so wie die betreffenden Bedingungen 14 Tage lang vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Demmin, den 17ten Oktober 1843.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Betriebe der Dampfmaschine, welche die Vertiefung des Stettin-Swinemünder Fahrwassers im Jahre 1844 bewirken sollen, sind circa 500 Last bester großer New-Castler Steinkohlen erforderlich. Die Lieferung derselben soll dem Mindestfordernden unter den im Geschäftslokale der Königl. Regierung und bei dem Conducteur Müller in Grabow zur Einsicht liegenden Bedingungen überlassen werden.

Der Submissions-Termin steht auf
den 15ten November d. J., Vormittags 11 Uhr,
im Bureau der Abtheilung des Innern der Königlichen Regierung an. Versiegelte Submissionen mit der Aufschrift: „Steinkohlen-Lieferung" sind bis dahin einzureichen. Submittenten können der Eröffnung im Termin beiwohnen. Stettin, den 24sten Oktober 1843.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Rohrschnitt in den Festungs-Gräben von Alt-Damm, mit Ausschluß des Hauptgrabentheils von Damm nach dem Ravelin 6—7, bis zur Spitze der Bastion 7, im Betrage von ohngefähr 70 Schock, soll auf dem Halm an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf
Montag den 30sten Oktober d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
in der Wallmeister-Wohnung zu Damm anberaumt ist, in welchem Kauflustige ihre Gebote abgeben wollen.

Stettin, den 17ten Oktober 1843.

Königliche Preußische Kommandantur.

Verlobungen.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Auguste mit dem Herrn Albert Hahn, beehren wir uns theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 16ten Oktober 1843.

J. F. Neumann nebst Frau.

Auguste Neumann,
Albert Hahn,
Verlobte.

Entbindungen.

Statt besonderer Meldung zeige ich unsern Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an, daß meine liebe Frau, geb. Ristow, heute früh von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden.

Kron-Mühle bei Damm, den 25sten Oktober 1843.

Ferdinand Eiggert.

Die heute Morgen 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Louise, geb. Dürr, von einem gesunden Knaben, zeige ich hierdurch, statt jeder besonderen Meldung, allen Freunden und Verwandten ergebenst an. Berlin, den 26sten Oktober 1843.

Ulfert, Pr.-Lieutenant der Artillerie und Bahnhofs-Inspektor der Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Tivoli.

Kommenden Sonntag: Jahrmarktsschluß und Herbstlandschaft, eine seltene Feier, besonders für Damen.

Ergebenste Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich bestens den nahe dem Bahnhofe neu und bequem eingerichteten

Gasthof zur Stadt Berlin,
Heiligegeiststraße No. 334,

versichere reelle und billige Bedienung und bitte freundlichst um zahlreichen Zuspruch.

Stettin, den 18ten Oktober 1843.

Wergien.

Borussia.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia in Königsberg, welche laut Cabinets-Ordre Sr. Majestät des Königs, d. d. Saussouci den 4ten Juli d. J., die Allerhöchste Bestätigung erhalten hat, wird nunmehr ins Leben treten und mit Anfang October d. J. ihre Thätigkeit beginnen; sie wird zu billigen und festen Prämien Versicherungen gegen Feuerschaden auf Immobilien und Mobilien annehmen und sich bemühen, durch loyale, auf die reellsten Grundsätze basirte Handlungsweise das Vertrauen eines resp. Publicums zu erwerben.

Zur Annahme und Abschliessung von Versicherungen haben wir unsere Haupt-Agenten, die Herren E. Wendt & Co. in Stettin, bevollmächtigt und empfehlen dieselben hierzu bestens.

Königsberg i. Pr., am 25sten September 1843.
Berlin,

Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia.
Die Direction.
Carl Douglas. Joseph Friedländer.
M. E. Beer. Joseph Mendelssohn. Martin Wilhelm Oppenheim. Georg Moritz Oppenfeld.

In Bezug auf vorstehende Anzeige der Direction der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia empfehlen wir uns zur Vermittelung von Versicherungen bei derselben.

Stettin, am 1sten October 1833.

E. Wendt & Co.

Das Barkschiff Borussia, 282 Lasten, geführt vom Capt. Zieme, geht Ende d. J. von hier auf den Wallfischfang nach der Südsee ab. Wir ersuchen Fabrikanten und Handwerker, uns Proben und kleine Parthieen von Gegenständen, gehörend zur Fischerei, Proviant, Takelage, Bekleidung ꝛc. ꝛc., mit Angabe der Preise recht bald zu liefern, um deren Güte und Dauer bei mehrjährigem Gebrauch prüfen zu lassen. Bei Eingang günstiger Nachrichten darüber werden wir zur Ausrüstung des zweiten und dritten Schiffs vielleicht schon im nächsten Jahre die offerirten Artikel in größeren Quantitäten gebrauchen.

Die Borussia geht zuerst direkt von hier nach Nord-Amerika und bietet sichere und bequeme Gelegenheit für Passagiere und Güter. Stettin, Oktober 1843.

J. G. Weidner & Sohn.

Comptoir und Wohnung
des
Alexander Maetzki
ist jetzt Hagenstrasse No. 34.

Am 20. Sonntage n. Trinitatis, den 29. Okt., werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger Palmié, um $8\frac{3}{4}$ U.
Herr Konsistorial-Rath Dr. Richter, um $10\frac{1}{2}$ U.
Herr Prediger Beerbaum, um $1\frac{1}{2}$ U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 U. hält Herr Konsistorial-Rath Dr. Richter.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Pastor Schünemann, um 9 U.
" Prediger Fischer, um $1\frac{3}{4}$ U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Fischer.

In der Peters- und Pauls-Kirche:
Herr Pastor Moll aus Löcknitz, um 9 U.
" Prediger Hoffmann, um 2 U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Hoffmann.

In der Johannis-Kirche:
Herr Militair-Oberprediger Schultze, um $8\frac{3}{4}$ U.
" Pastor Teschendorff, um $10\frac{1}{2}$ U.
" Prediger Mehring, um $2\frac{1}{2}$ U.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Mehring.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Prediger Jonas, um 9 U.
Herr Kandidat Streetz, um 2 U.

In der hiesigen Synagoge predigt am Sonnabend den 28sten d. M., Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr:
Herr Rabbiner Dr. Meisel.

Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 25 Oktober 1843.

Weizen,	1	Thlr.	25	sgr.	bis	1	Thlr.	$28\frac{3}{4}$	sgr.
Roggen,	1	"	$12\frac{1}{2}$	"	"	1	"	$16\frac{1}{4}$	"
Gerste,	1	"	—	"	"	1	"	$2\frac{1}{2}$	"
Hafer,	—	"	$21\frac{1}{4}$	"	"	—	"	25	"
Erbsen,	1	"	$12\frac{1}{2}$	"	"	1	"	$16\frac{1}{4}$	"

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, vom 24. Oktober 1843.

	Preuss. Cour. Zinsfuss.	Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	104	$103\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligationen 30.	4	$102\frac{3}{4}$	—
Prämien-Schein der Seehandl.	—	$89\frac{1}{4}$	—
Kur- und Neumärk. Schuldverschreib.	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{8}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{7}{8}$	—
Danziger do. in Theilen	—	48	—
Westpreuss. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{4}$	—
Grossherzogl. Posensche Pfandbriefe	4	$106\frac{3}{4}$	$106\frac{1}{4}$
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	$101\frac{3}{8}$	—
Ostpreussische do.	$3\frac{1}{2}$	$104\frac{1}{3}$	—
Pommersche do.	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	—
Kur- und Neumärkische do.	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{3}{4}$	—
Schlesische do.	$3\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{4}$	$100\frac{3}{4}$
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	12	$11\frac{1}{2}$
Disconto	—	3	4
Actien.			
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	155	154
do. do. Prior.-Actien	4	—	$103\frac{3}{4}$
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn	—	—	177
do. do. Prior.-Actien	4	—	$103\frac{3}{4}$
Berlin-Anhalt. Eisenbahn	—	$145\frac{3}{4}$	145
do. do. Prior.-Actien	4	—	$103\frac{3}{4}$
Düsseld.-Elberf. Eisenbahn	5	$74\frac{1}{4}$	—
do. do. Prior.-Actien	4	—	$93\frac{3}{4}$
Rheinische Eisenbahn	5	$75\frac{1}{2}$	—
do. Prior.-Actien	4	96	—
Berlin-Frankfurter Eisenbahn	5	—	$124\frac{1}{4}$
do. do. Prior.-Actien	4	—	104
Ober-Schlesische Eisenbahn	4	$111\frac{1}{2}$	$110\frac{1}{2}$
Berlin-Stettiner Eisenbahn Litt. A.	—	$117\frac{1}{4}$	116
do. do. do. Litt. B.	—	$117\frac{1}{4}$	116
Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn	4	115	—

Hierbei zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 129 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 27. Oktober 1843.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei Vincent in Prenzlau, Hendeß in Stargard, Dümmler in Neustrelitz, Bunslow in Neubrandenburg, so wie in allen andern Buchhandlungen, in Stettin in der Unterzeichneten, ist zu haben:

☞ Dr. Albrecht:

Der Mensch und sein Geschlecht.

Oder Belehrungen über die Erzeugung des Menschen, über Fortpflanzungstrieb, Befruchtung, Beischlaf, Empfängniß, Enthaltsamkeit und eheliche Geheimnisse. — Zur Erzeugung gesunder Kinder und Beibehaltung der Kräfte und Gesundheit. (3te verb. Aufl.) Preis 15 sgr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung,
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

In der

Nicolaischen Buch- u. Papierhdlg.
in Stettin, C. F. Gutberlet,

ist zu haben:

Die Schweinezucht

in ihrem ganzen Umfange. Eine vollständige und geprüfte Anleitung für größere und kleinere Wirthschaften, unter allen Verhältnissen den höchstmöglichsten Nutzen aus der Schweinezucht zu ziehen, und bei der Vermehrung, dem Ankaufe, der Mast, Pflege und Heilung der Krankheiten der Schweine die sichersten und vortheilhaftesten Wege einzuschlagen. Von Ch. G. F. Lindau. 8. Preis 15 sgr.

Erschienen ist bei G. Westermann in Braunschweig und in der Unterzeichneten zu haben:

Sporschil, Feldzug der Oesterreicher in Illyrien und Italien in den Jahren 1813 u. 1814. Feldzug der Engländer, Spanier und Portugiesen gegen die Französischen Armeen der Pyrenäen und von Arragonien, im Jahre 1814. Feldzug der Oesterreicher gegen Joachim Murat, im Jahre 1815. gr. Lex. 8. geh. Preis 2 Thlr.

Sporschil, Geschichte der Schlacht von Belle-Alliance. Mit 12 Stahlstichen und 3 Plänen. gr. Lex. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 sgr.

Wir besitzen in der Deutschen Literatur noch keine so vollständige Erzählung der denkwürdigen Geschichte der Schlacht von Belle-Alliance, eines Theils auf historischen Forschungen beruhend, andern Theils mit so frischen ergreifenden Farben geschildert, als diese eben erschienene Darstellung des bekannten Verfassers.

Die Geschichten der Feldzüge der Oesterreicher in Illyrien, Italien 1813, 14, die Feldzüge der Engländer, Spanier und Portugiesen gegen die Französischen Armeen der Pyrenäen und von Arragonien, im Jahre 1814, und der Oesterreicher gegen Joachim Murat im Jahre 1815 sind, obwohl vom größten Interesse, bisher fast nur in bändereichen Werken, welche die ganze Kriegs-Epoche der Jahre 1813 bis 15 umfassen, zu finden gewesen, oder nur aus ungenügenden und widersprechenden Zeitungsberichten bekannt; es dürfte daher dies Sporschilsche Werk von allen Geschichtsfreunden mit größter Theilnahme aufgenommen zu werden verdienen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Bei Vincent in Prenzlau, Hendeß in Stargard, Dümmler in Neustrelitz, Brunslow in Neubrandenburg, so wie in allen andern Buchhandlungen, in Stettin in der Unterzeichneten, ist zu haben:

Der belustigende Kartenkünstler.

Eine deutliche Anweisung zu 113 leicht ausführbaren und höchst überraschenden Kartenkunststücken.
Von A. Meerberg. 10 sgr.

Der Herr Verfasser giebt in diesem Büchelchen die Anleitung, wie man mit leicht ausführbaren Kartenkunststücken eine Gesellschaft angenehm unterhalten kann.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
(Léon Saunier.)

In der unterzeichneten Buchhandlung ist vorräthig:

M. G. Saphir am Plaudertische.

2 Hefte. 15 sgr. Auch einzeln a Heft 7½ sgr.

E. Sanne & Co.,
Reifschlägerstr. No. 129.

Gerichtliche Vorladungen.

Proclama.

Wenn der hiesige Kaufmann Heinrich Schwerdtfeger sich veranlaßt gefunden, bonis zu cediren und über dessen Vermögen am heutigen Tage der förmliche Concurs erkannt worden, so werden zur genauen Feststellung der Passiv-Masse alle diejenigen, welche an den Kaufmann Heinrich Schwerdtfeger und dessen Vermögen, namentlich an das zu letzterem gehörige, an der Langestraße hieselbst sub No. 70 belegene, früher der Frau von Lepel, geb. von der Lanken, gehörig gewesene Wohnhaus c. p. aus irgend einem Rechts-Grunde Forderungen und Ansprüche zu machen sich berechtigt halten, hierdurch geladen, solche in einem der auf

den 3ten und 17ten November d. J. und den 1sten Dezember d. J., jedesmal Morgens 10 Uhr,

angesetzten Liquidationstermine vor dem Stadtgerichte hieselbst gehörig anzumelden, zu verifiziren und die etwa dafür in Anspruch zu nehmenden Vorzugsrechte an- und auszuführen, bei Vermeidung der in termino den 15ten Dezember d. J., Morgens 10 Uhr, auszusprechenden Präclusion und Abweisung von der vorhandenen Masse, wobei den auswärtigen Creditoren hierdurch aufgegeben wird, hiesige Bevollmächtigte zu den Akten zu bestellen,

sub praejudicio, daß sie sonst zu allen ferneren Verhandlungen in dieser Concurssache nicht werden zugezogen, vielmehr überall an die Beschlußnahmen der hiesigen oder hier gehörig vertretenen Creditoren werden vinculirt werden.

Zugleich werden Creditores hiermit geladen, in dem ersten Liquidationstermine zur weiteren Beschlußnahme über die in Betreff der Masse zu ergreifenden Maßregeln und die dieser Sache zur Vereinfachung derselben zu gebende Einleitung sich einzufinden, unter dem Präjudiz, daß die nicht Erscheinenden an die Beschlußnahmen der Mehrheit der Erscheinenden werden gebunden erachtet werden. Datum Greifswald, den 17ten Oktober 1843.

(L. S.) Direktor und Assessores des Stadtgerichts.
Dr. Teßmann.

Subhastationen.

Nothwendiger Verkauf.

Von dem von Kattschen Patrimonialgerichte zu Finkenwalde soll das im Dorfe Kyowsthal sub No. 39 belegene, den Gastwirth Joachim Heinrich Steinbeckschen Eheleuten gehörige, zu Erbpachtrechten besessene Etablissement, abgeschätzt zu 2519 Thlr. 22 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen bei dem Landrichter Ramm zu Stettin einzusehenden Taxe, am 29sten Dezember c., Vormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer zu Finkenwalde subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Ueckermünde soll der dem Bauern Carl Wilhelm Ehlert zugehörige, sub No. 2 zu Liepgarten belegene, im Hypothekenbuche Vol. I. Fol. 34 verzeichnete, speciell separirte Bauerhof nebst Zubehör, namentlich mit der darauf errichteten Ziegelei, dem darauf befindlichen Büdnerhause und der dazu gehörigen, im Hypothekenbuche Vol. II. Fol. 61 verzeichneten Hütung im weißen Moor, gerichtlich abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 19072 Thlr. 11 sgr. 8 pf.,

am 4ten April 1844, Vormittags 11 Uhr,

in nothwendiger Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Auktionen.

Holz-Verkauf.

In dem nach der Bekanntmachung vom 4ten d. M. am 15ten November d. J. im Gasthofe zu Hohenkrug für das Forstrevier Mühlenbeck anstehenden Holz-Verkaufs-Termine werden außerdem

4 Klafter buchen Kloben- und
120 Klafter buchen Knüppelholz

zum Verkaufe gestellt werden, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß in diesem Termine auch Holzhändler konkurriren können.

Ferner sind die nach derselben Bekanntmachung für das Forst-Revier Klütz auf den 16ten und 23sten November d. J. zum Verkauf von kiefern Bau- und Nutzholz angesetzten Termine auf den 20sten und 27sten November d. J. verlegt worden, und wird der erste dieser Termine im Forsthause zu Höckendorf, der zweite aber im Kruge zu Klütz, von Vormittags 10 Uhr an, stattfinden.

Der Regierungs- und Forst-Rath Wartenberg.

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Nachlaß der Fischer Zühlkeschen Eheleute zu Klein-Dievenow, bestehend aus einigem Vieh, Hausgeräth, Kleidungsstücken, Betten und Fischergeräthe, soll im Termin den 20sten November, Vormittags 9 Uhr, im Sterbehause verauktionirt werden. Cammin, den 14ten Oktober 1843.

Das Patrimonialgericht Fritzow.

Auktion über Pferde und Wagen.

Sonnabend den 28sten Oktober c., Vormittags um 11 Uhr, sollen auf dem Exerzierplatze vor dem Berliner Thore:

2 tüchtige Kutschpferde, 1 Reitpferd, zwei Chaisen, wovon die eine mit Vorderverdeck, ein Cabriolet, so wie mehrere andere Wagen

öffentlich versteigert werden. Reisler.

Auktion über Conditorei-Waaren.

Dienstag den 31sten Oktober c., Vormittags 9 Uhr, sollen grüne Schanze No. 495, wegen Aufgabe eines Conditorei-Geschäfts: Conditorei-Waaren aller und jeder Art, namentlich: Pfefferkuchen, Confekturen, Chocoladenmehl und dergl. mehr, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Reisler.

Auction über Haarlemer Blumen-Zwiebeln.

Am Sonnabend den 28sten October c., Nachmittags 3 Uhr, werden wir in der Remise des Speichers No. 59:

2 Kisten Haarlemer Blumen-Zwiebeln,

die wir mit dem Schiffe de jonge Wiebers, Capt. Kuitzer, von einem der ersten Haarlemer Blumisten empfangen haben, öffentlich verkaufen lassen.

Fretzdorff & Co.

370 Stück kiefern Langhölzer, 45–60 Fuß lang, sollen zu Brachhorst bei Stettin wegen Geschäfts-Veränderung am 5ten und 6ten November meistbietend verkauft werden. Kauflustige lade ich hierzu ein.

Hannemann.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Der Eigenthümer eines auf der gr. Lastadie belegenen massiven Wohnhauses, wobei Hofraum und Garten, wünscht dasselbe, seines vorgerückten Alters halber, unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres gr. Lastadie No. 170, eine Treppe hoch.

* * Billiger Verkauf von Gärten * * mit und ohne Wohnung, ganz nahe bei Stettin. *

Meinen hier nahe vor dem Königsthore belegenen Garten beabsichtige ich in der Art zu parcelliren, daß zum Hauptgebäude der größere Theil, zum Nebengebäude, welches mit geringen Kosten in ein bequemes Wohnhaus umgewandelt werden kann, und zu den Pavillons nur kleinere Theile Land gelegt werden.

Da ich aber nicht eher einen mich bindenden Contract abschließen will, bevor mir nicht der Verkauf des größten Theils desselben gesichert ist, die Käufer aber nur bis zu einem bestimmten Tage an ihr Gebot gebunden sein können, so bitte ich, im Laufe dieses Monats deshalb mit mir zu unterhandeln.

C. Herrosé.

Mein in der Hauptstraße nahe am Markt belegenes Wohnhaus mit zwei dazu gehörigen Wiesen und einem Stück Land, so wie zwei Scheunen und einem Garten, will ich am 16ten November in meinem Hause, um

10 Uhr Vormittags, aus freier Hand meistbietend verkaufen. Das Haus enthält 6 Stuben, 6 Kammern, 3 Keller, einen Laden, worin seit vielen Jahren ein kaufmännisches Geschäft nebst Branntweinbrennerei betrieben, und eignet sich zu jedem Geschäft, namentlich zur Gastwirthschaft sehr gut, indem zwei Seiten- und ein Hintergebäude nebst Malzdarre sich dabei befinden. Die Hälfte des Kaufgeldes kann zur ersten Stelle stehen bleiben. Ueckermünde, den 11ten October 1843.

C. Fr. Schönberg.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige, mehrere zu meinem Bauerhofe in Grabow gehörige Landungen, welche an der Landstraße belegen sind, und sich daher vorzugsweise zu Baustellen eignen, aus freier Hand zu verkaufen, und lade Kaufliebhaber hierdurch ergebenst ein, wegen der nähern Bedingungen in meiner Wohnung mit mir zu unterhandeln.

Stellmacher Dahms, Grabow No. 38.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Da wegen baldiger Uebernahme einer Lyoner Seidenwaaren-Fabrik mit dem Ausverkauf des Manufakturwaaren-Lagers aus Berlin nur noch bis Ende dieses Marktes fortgefahren wird, so sind sämmtliche Waaren noch weiter im Preise herabgesetzt als früher, um dadurch einen raschen Absatz zu erzielen, und ist vorzüglich zu empfehlen: schwarze und coul. seidene Shawls von 3 Thlr. an bis 8 Thlr., schwere seidene Taschentücher von 11 sgr. an, seidene Cravattentücher, wollene Stoffe zu Kleidern, neueste Kleiderkattune zu $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ bis 5 sgr., und mehrere andere sehr billige Gegenstände.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich auf dem Roßmarkt No. 718 a, im Hause des Herrn Rudolph.

Briefbogen

mit der Ansicht von Stettin sind zu haben bei

EWALD GENTZENSOHN,

gr. Oderstraße No. 19.

Eine 14 Fuß breite Holzbude steht billig zum Verkauf auf dem Roßmarkte, vis à vis der Königlichen Bank. Das Nähere bei D. Steinberg & Co.

Gänsebrüste, Leipziger Lerchen und Hamb. Caviar bei M. Sack & Comp.

Stettiner Doppel-Bier und Herbst- oder Fredersdorfer Bier in Gefäßen und Flaschen bei

Fr. Eichstädt,
vormals M. Bergemanns Erben.

Feinste **Holsteiner** und **Mecklenburger Butter** empfing und empfiehlt billigst

Wilhelm Faehndrich,
Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

Engl. Porterbier (brown stout) in halben Flaschen bei
Ludwig Meske, Grapengiesserstrasse.

Imitation de Diamants,

Brillanten-Imitation.

J. Austrich aus Paris

bezieht zum erstenmale den hiesigen Markt mit einer großen Auswahl Schmuckgegenstände in

Pierres de Strasse et Pierre de Brésil,

die Steine, welche den echten Brillanten aufs täuschendste ähnlich, sind in feinstem 18karäthigen Golde und feinstem Silber gefaßt, und besteht das Lager aus einer großen Collection:

Schmuck Colliers, Broches, Ohrgehänge, Busennadeln, Hemdenknöpfe, Medaillons, einer reichen Auswahl à jour gefaßten Fingerringe und Nadeln und noch vielen anderen Phantasiegegenständen, so wie das Neueste in Armspangen; ferner eine mannigfaltige Auswahl in Pariser Uhrketten, kurze und lange in Imitation d'or.

Besitzer echter Brillanten werden eingeladen, die Steine in Augenschein zu nehmen und werden Gelegenheit haben, diese täuschende Aehnlichkeit mit den echten Brillanten zu bewundern.

Es befindet sich das Lager in der großen Reihe, der Wasserkunst gegenüber und ist die Bude mit obiger Firma bezeichnet.

NB. Es werden daselbst alte Brabanter Spitzen, so wie Französische und Brüsseler Points zu kaufen gesucht und gut bezahlt.

Feine Engl. Rasirmesser, das Paar a 20—25 sgr. in der Bude der **Streichriemen-Niederlage** von

J. P. Goldschmidt

aus Berlin,
in der großen Reihe, der Wasserkunst schrägeüber.

Feine Tisch- und Kochbutter empfiehlt billigst
Louis Speidel, Schulzenstr. No. 338.

Oranienburger Soda-Seife und Palm-Wachs-Lichte, so wie gegossene Glanz-Talg-Lichte und geruchfreie grüne Seife billigst bei

Louis Speidel, Schulzenstr. No. 338.

Leipziger Lerchen,

Apfelsinen, Kieler Sprotten, Jauer Brat- und feine Potsd. Schlack-Wurst, Gänsebrüste, Neunaugen, fr. Trüffeln, Magdeb. Sauerkohl in ganzen und halben Ankern und Teltower Rüben bei

M. Sack & Co.

Schweren Futter-Hafer offeriren
J. C. Grawitz & Comp.

Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuch-Fabrik am Rhein muß wegen erfolgten Ablebens des Chefs derselben schleunigst aufgelöst werden und müssen zu dem Ende die Bestände derselben in möglichst kurzer Zeit geräumt sein; um diesen Zweck recht bald zu erreichen, sind in mehreren bedeutenden Städten Niederlagen errichtet, woselbst die vorräthigen Waaren, bestehend in allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu unglaublich billigen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein Theil der Vorräthe ist von Berlin aus, woselbst sich die Haupt-Niederlage befindet, auch nach hier befördert und wird ein hochgeehrtes Publikum auf diese Gelegenheit, **ausgezeichnet schöne Niederländische Tuche und Buckskin** zu einem außerordentlich billigen Preise zu erstehen, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß wegen baldiger Auseinandersetzung sämmtlicher Interessenten kein Opfer gescheut werden soll, um nur die Abwickelung des Geschäfts schnell herbeizuführen, indem der Verkauf nur kurze Zeit stattfinden kann. **Eine Partie Buckskin,** wovon bedeutendes Lager ist, soll etwas über die Hälfte des eigentlichen Werthes, die Elle zu 22½ sgr., 25 sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 sgr. und 1 Thlr. 10 sgr. verkauft werden, eben so sollen die Tuche, **ordinaire und mittel Gattung 15 bis 20 sgr., feine und extrafeine 1 Thlr. die Elle** unterm Fabrikpreise ausgeschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer Vorrath; bei Partiekäufen von 50 Thlr. ab wird noch ein Rabatt bewilligt und werden die Herren Kleidermacher auf diese Anzeige besonders aufmerksam gemacht. Aufträge von außerhalb werden, gegen portofreie Einsendung des Betrages, prompt ausgeführt und stehen sämmtliche Preise unbedingt fest. Die Verkaufs-Niederlage für Stettin befindet sich

Hühnerbeinerstr. No. 948,

in der bel Etage, Ecke des Neuenmarktes.

Abraham Wolff Peters Sohn aus Barmen bezieht die bevorstehende Frankfurt a. d. O. Martini-Messe mit einem reichhaltig assortirten Lager

echtfarbiger blauer gedruckter Nesseln eigener Fabrik.

Dasselbe befindet sich: Richtstraße No. 50, Judenstraßen-Ecke.

Hamburger Rauchfleisch

erhielt ich wieder eine neue Sendung in Commission.

August Otto.

☞ Ein sehr hübsches Fortepiano, neu und ohne Tadel, und eine Hakenharfe von klarem und angenehmen Ton, so wie eine Parthie Noten zu beiden Instrumenten von den berühmtesten Componisten älterer und neuerer Zeit, sind billig zu verkaufen am gr. Paradeplatz No. 541, 2te Etage.

J. May, Schulzenstraße No. 343,

empfiehlt zum gegenwärtigen Herbstmarkte sein vollständig assortirtes Lager

☞ Englischer und Solinger Stahlwaaren, ☜

als: feine Tischmesser und Gabeln, Rasir-, Taschen- und Feder-Messer, so wie alle Sorten Scheeren u. s. w., zu den billigsten Preisen.

Sein Budenstand ist auf dem Roßmarkt, der Wasserkunst gegenüber.

Um schnell zu räumen

sollen aus dem Modenwaaren-Lager von

Adolph Jaeger aus Berlin

bedeutend unter dem Werth verkauft werden:

ein vollständig assortirtes Lager der neuesten Kleiderstoffe, Hongkongs, Orleans, Camletts, Mohairs, Parisienne, Damaste, Kleider-Kattune, Schürzen, Ginghams 2c., $\frac{12}{4}$ gr. Franz., Wiener, schwarze u. couleurte seidene und wollene Umschlagetücher, Longshawls, Putztücher u. s. w.

Für Herren:

Türkische wollene und seidene Westenstoffe, seidene Shawls und Taschentücher, Cravatten u. Schlipse.

In Leipzig hatte ich Gelegenheit, eine bedeutende Parthie wollener Shawls spottbillig einzukaufen, die ich

an Wiederverkäufer

mit einem ganz kleinen Nutzen ablassen will.

Der Stand ist geradeüber der Königl. Bank und mit obiger Firma bezeichnet.

☞ **Für Herren** ☜

empfiehlt

der Schneider-Meister

F. W. Luck II. aus Berlin,

während des Marktes in Stettin Louisenstraße im Hôtel de Russie,

sein vollständig assortirtes Lager fertiger Kleidungsstücke, bestehend in Mänteln, Paletots, Sack-Paletots, Ueberröcken, Leibröcken, Westen und Beinkleidern in den schönsten Modefarben, elegant und dauerhaft nach den neuesten Moden gearbeitet.

Knaben-Anzüge

nach den neuesten Moden, sowie auch Livree-Ueberröcke, Herren-Haus- und Reise-Röcke, und ein Sortiment von den so vorzüglich dauerhaften Tricot-Unterzieh-Jacken u. Beinkleidern, welche letztere sich wegen ihres guten Sitzens besonders zum Reiten eignen, zu den billigsten Preisen.

Jede Bestellung wird prompt und reell ausgeführt.

☞ Grüne Pomeranzen und eine Spiel-Uhr sind zu verkaufen Mönchenstraße No. 596.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zu No. 129 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 27. Oktober 1843.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Die Blumen-Fabrikantin
A. Stangel aus Berlin
bezieht zum erstenmale diesen Markt mit einem wohlassortirten Blumenlager eigener Fabrik, nach den neuesten Pariser Modells copirt, und verspricht bei Abnahme größerer Partien einen angemessenen Rabatt. Das Verkaufslokal ist am Kohlmarkt No. 613, in der bel Etage.

Beachtungswerth!

Rasirmesser, welche unbedingt einer jeden Anforderung entsprechen, empfiehlt unter Garantie das Stück zu 20 sgr. C. Schwarzmannseder.

Motard's
künstliche Wachslichte, welche sich durch Eleganz, hell und sparsam brennend, wie bekannt, rühmlichst auszeichnen, empfiehlt zum Fabrikpreise das Pfd. à 4, 5, 6, 8 Stück zu 15 sgr.,
C. Schwarzmannseder,
Grapengießerstraße No. 169.

J. Asch & Comp.,

Breitestraße No. 409, den 3 Kronen vis à vis, empfehlen einem geneigten Publikum ihr auf das vollständigste, durch persönlich gemachte Einkäufe auf jüngster Leipziger Michaelis-Messe assortirte Tuch- und Herren-Garderobe-Lager.

Ferner erlauben wir uns eine so eben angekommene Sendung ausgezeichnet schöner Winter-Buckskins zu Beinkleidern, so wie auch französische Westen in Sammet, Seide und Wolle, ostind. seidene Taschentücher, Cravatten und Schlipse, Glacé-Handschuhe, schwarze und weiße Filzmützen, baumw. Tricot-Jacken und Unterbeinkleider, wegen ihrer Billigkeit der geneigten Aufmerksamkeit als besonders zu empfehlen.

NB. Auch während des Jahrmarkts verbleibt das Lager in nur unserem Laden, welches wir unseren geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden gütigst zu beachten bitten und uns durch recht zahlreichen Besuch zu erfreuen.

Wintermützen

für Herren und Knaben,
in den neuesten und geschmackvollsten Pariser Façons und von den verschiedensten und feinsten Stoffen, elegant und dauerhaft gearbeitet, so wie Filzmützen und die allerfeinsten Potsdamer Militairmützen, empfehle ich zu den billigsten Preisen. Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten. P. Bais, Mützenfabrikant,
Breitestr. No. 411, vis à vis den 3 Kronen.

☞ Der bei einer nicht bedeutenden Reparatur noch mehrere Jahre für eine Land-Maschine von 40 Pferden Kraft brauchbare, circa 330 Centner schwere, bisherige blecheiserne Dampfkessel des Dampfschiffes Kronprinzessin steht auf dem Bleichholm hierselbst zur Ansicht und bei Unterzeichnetem zum billigen Verkauf.
Stettin, den 18ten Oktober 1843.
A. Lemonius.

Man muß es sehen, um zu glauben!!

Das Berliner Herrenkleider-Magazin beabsichtigt, um noch mit dem bedeutenden, geschmackvollen Lager fertiger Herren-Kleidungsstücke gänzlich zu räumen, so wie auch die Rückfracht zu ersparen, solche zu enorm billigen Preisen zu verkaufen. Die beliebten Säcke oder **Palitots**, à $4\frac{1}{4}$ Thlr., durchweg gefütterte **Mäntel**, à $3\frac{1}{2}$ Thlr., **Tuchröcke**, à 5 Thlr., **Flauschröcke**, à $3\frac{5}{6}$ Thlr., **Buckskin-Beinkleider**, à $2\frac{1}{2}$ Thl. **Tuchbeinkleider**, à $2\frac{1}{6}$ Thlr., **elegante Westen**, à 1 Thlr., **Jagd-, Haus- und Schlafröcke** zu erstaunlich billigen Preisen, **Macintoshe, Wellington-Coats** u. **Gummihosen** spottbillig.

Der Verkauf findet noch bis morgen Abend bei großer Beleuchtung statt, **Bollenstraße No. 965, beim Schlosser-Meister Herrn Plötz, 1ste Etage.**

Berliner Haupt-Fabrik
von
Adolph Behrens.

Feine und mittle Caffees von $5\frac{1}{2}$ bis 8 sgr. pro Pfd. geschnittenen feinen Portoriko und ächten Bahia-Schnupftaback verkauft billigst
C. Hornejus, gr. Paradeplatz No. 526.

Besten raffinirten Stärke-Syrup bei
B. Grotjohann, gr. Oderstr. No. 1.

☞ Ein gutes, richtig gearbeitetes Billard soll verkauft werden. Wo? sagt die Zeitungs-Expedition.

☞ In der Pianoforte-Manufaktur von C. Herrosé in Stettin, gr. Ritterstraße No. 1180, sind wieder tafelförmige Pianoforte, mit und ohne Eisenplatte, so wie auch zwei Engl. und drei Deutsche Flügel vorräthig.

Neue Verdami Citronen in Kisten und ausgezählt Frauenstraße No. 913.

Vermiethungen.

Gr. Lastadie No. 252 ist in der 2ten Etage eine gut möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, billig zu vermiethen.

Große Oderstraße No. 16, 2 Treppen hoch, ist eine Stube mit auch ohne Möbeln zu vermiethen.

In meinem Hause Mönchenstraße No. 434 ist in der dritten Etage eine unmöblirte Stube nebst dahinter liegendem Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.
V. W. Rehkopf.

Drei kleine luftige Getreide-Böden sind sofort, monatlich oder auch jährlich, billigst zu vermiethen Mönchenbrücke No. 1181.

☞ Zum 1sten November c. ist in der Breitenstraße No. 407 in der bel Etage ein sehr freundlich belegenes Zimmer nebst heller Kammer, möblirt, zu vermiethen.

Löcknitzerstraße, Haus No. 1052, eine Treppe hoch, ist eine möblirte Hinterstube mit Alkoven nebst Küche, Keller und Bodenkammer, oder auch eine möblirte Vorderstube vom 1sten November oder auch sogleich zu vermiethen.

Eine Parterre-Wohnung, mit auch ohne Laden, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller, Holzgelaß, gemeinschaftlichem Waschhause und Trockenboden, vermiethet sogleich H. Moses, Heumarkt No. 46.
Vorstehende Pièçen können auch einzeln abgegeben werden.

In dem neuerbauten Hause Papenstraße No. 308 ist das Unter-Quartier mit Laden, die Ober-Etagen, im Ganzen oder getheilt, zum 1sten Dezember zu vermiethen. A. Siebner.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses Magazinstraße, Ecke der grünen Schanze, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, ist zum 1sten April k. J. zu vermiethen.
Auch ist in demselben Hause im 3ten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern sogleich zu vermiethen.
G. L. B. Schulz.

Louisenstraße No. 751 sind in der 4ten Etage zwei freundliche Stuben zu vermiethen.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Für ein hiesiges Comtoir wird ein Lehrling mit den gehörigen Schulkenntnissen gesucht, welcher sofort oder zum 1sten Janunr eintreten kann.
Adressen unter C. H. S. befördert die Stettiner Zeitungs-Expedition. Stettin, den 24sten Oktober 1843.

Ein junger Mann von außerhalb findet in meinem Waarengeschäft sofort als Lehrling ein Unterkommen.
Fr. Richter.

In einer hiesigen Wein-Handlung wird ein Lehrling für die Küferei gesucht. Näheres im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Den geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft desselben in unveränderter Weise fortsetzen werde, und bitte ich daher, das geneigte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen.
Die Wittwe des Tischlermeister Engelmann.

Breitestraße No. 390 steht eine Fenster-Chaise und ein Halbwagen zum Verkauf.

Bei Niederlegung meines hiesigen Pfarramtes und bei unserm Abgange nach Rheinsberg, wo wir in der Nähe geliebter Kinder unsere Lebenstage zu beschließen hoffen, und wohin wir bitten alles das zu adressiren, was an uns gelangen soll, empfehlen wir uns allen unsern lieben Verwandten und Freunden in hiesiger Gegend, die unsern Kindern und uns so viele Beweise ihrer Liebe und Freundschaft gegeben haben, mit einem höchst dankbaren Herzen sehr angelegentlich und ergebenst.
Blankensee, den 24sten Oktober 1843.
Der emeritirte Prediger Spangenberg und Frau.

Gesuch einer Wohnung.
Man wünscht eine herrschaftliche Wohnung von 5 à 7 Pièçen in einem ansehnlichen, angenehm gelegenen Hause in Stettin, oder auch in der Nähe der Stadt, im letztern Falle mit einem Garten. Offerten, mit Bezeichnung der Lokalität und des Preises, werden angenommen unter Littr. B. H. C. im Intelligenz-Comptoir.

☞ Sehr gute Lichtbilder, namentlich Portraits, werden in den Stunden von 10 bis 3 Uhr im Garten des Gärtners Herrn Rohloff, Pladrin No. 117 b, zu dem äußerst billigen Preise von 1 Thlr. 20 sgr. angefertigt.

Mit dem Schiffe Prudentia, Capt. L. P. de Vrede, von Rouen gekommen, ist
No. 3492. 1 Kiste Champagner
von frères Delafosse in Rouen für Flepleritz & Fuchs in Stettin verladen worden. Die Herren Empfänger sind mir unbekannt, weshalb ich die resp. Inhaber des Connoissements bitte, sich schleunigst bei mir zu melden.
Stettin, den 24sten Oktober 1843.
W. Geiseler, Schiffsmakler.

Güter an Ordre.
Im Schiff „de Frouw Antje,“ Capt. J. G. Schulte, von Havre gekommen, abgeladen von P. Grandin:
J. D. No. 76. 50 Orhoft Rothwein in Ueberfässern.
Die resp. Empfänger derselben wollen sich schleunigst melden beim Schiffsmakler W. Geiseler.

☞ Für Kapitalisten. ☜
Grundstücke, städtische und ländliche, welche sich auf 5 % pr. Anno verinteressiren und außerdem einen mehr oder minder beträchtlichen Ueberschuß gewähren, weiset zum Kauf nach
Schreiber sen. in Stettin, gr. Domstr. No. 679.

Hamburger Keller.
Heute, den 27sten Oktober Abends, Pannfisch.

Geldverkehr.

Gegen pupillarisch und andere sichere Hypotheken werden gesucht: 15000 Thlr., 10000 Thlr., 10000 Thlr., 9000 Thlr., 8000 Thlr., 7000 Thlr., 6000 Thlr., 6000 Thlr., 6000 Thlr., 6000 Thlr., 5000 Thlr., 4000 Thlr., 4000 Thlr., 3000 Thlr., 3000 Thlr., 3000 Thlr., 2500 Thlr., 2000 Thlr., 2000 Thlr., 2000 Thlr., 2000 Thlr., 2000 Thlr., 1000 Thlr., 1000 Thlr., 700 Thlr.
L. F. Hahn, Fuhrstraße No. 639.

Auf ein neues Haus werden 10,000 Thlr. zur ersten oder 6000 Thlr. zur zweiten Stelle innerhalb des Feuerkassenwerths zu Neujahr gesucht. Näheres in der Zeitungs-Expedition.